



Ein alter Kleintransporter wurde kurzerhand zu einem „Archäomobil“ umgebaut und fährt ab September zu Vorarlberger Schulen. VM

## Mit dem „Archäomobil“ wird Wissenschaft erlebbar gemacht

**BREGENZ** Archäologie zum Anfassen und Mitmachen, coronatauglich noch dazu: Das bietet das Vorarlberg Museum mit dem neuen Projekt „Archäologie auf Achse“. Ein alter Kleintransporter wurde kurzerhand zu einem „Archäomobil“ umgebaut und fährt ab September zu Vorarlberger Schulen. Im Laderaum stapeln sich Grabungskisten, Werkzeug und Originalfunde aus der Ur- und Frühgeschichte; auf den Vordersitzen: Nadine Alber-Geiger und Anja Rhomberg. Die beiden sind Archäologinnen und haben das neue Kulturvermittlungsprojekt entwickelt, das Wissenschaft erlebbar macht und eine

ideale Ergänzung zum Geschichtsunterricht darstellt. Die Workshops dazu finden coronagerecht im Freien statt und die Schülerinnen und Schüler werden in zwei Gruppen geteilt. Während eine Gruppe mit Kelle, Pinsel und Eimer die praktische Arbeit kennenlernt, erfährt die andere Gruppe, was die Funde über das Leben unserer Vorfahren erzählen. Vertiefend können Schüler die aktuelle Römer-Ausstellung „Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jahrhundert nach Christus“ im Vorarlberg Museum besichtigen.



Buchungen: [kulturvermittlung@vorarlbergmuseum.at](mailto:kulturvermittlung@vorarlbergmuseum.at); Tel. 05574/46050-519